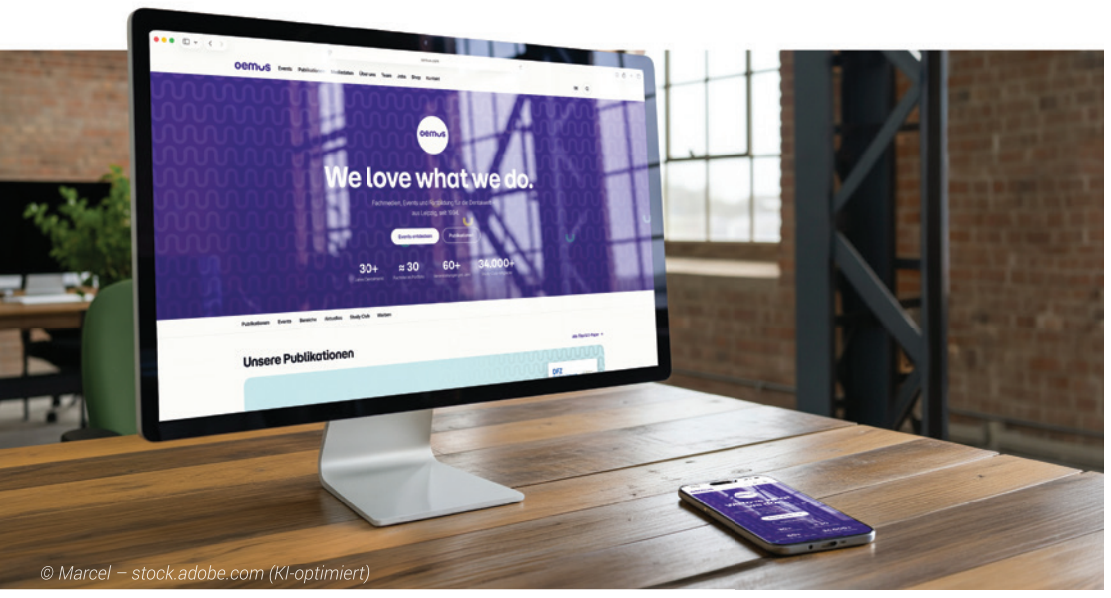
oemus.com startet mit frischer Optik und vertrauter Vielfalt



© Marcel – stock.adobe.com (KI-optimiert)

Mit dem neuen Markenauftritt der OEMUS MEDIA AG präsentiert sich auch oemus.com in einer überarbeiteten Optik. Klare Formen, kräftige Farben und eine moderne Typografie übertragen das neue Erscheinungsbild konsequent in die digitale Welt. Inhaltlich bleibt die Website die zentrale Anlaufstelle für die Vielfalt des Leipziger Medienhauses. Print, Online, Event, Study und Corporate bleiben dabei das Herzstück der Website. Besucher finden hier rund 30 dentale Fachtitel, aktuelle E-Paper und ein umfangreiches Publikationsarchiv. Der Eventbereich informiert über mehr als 60 Kongresse, Seminare, Workshops und Onlinefortbildungen pro Jahr. Wer das passende Angebot gefunden hat, kann sich direkt für die Veranstaltung seiner Wahl anmelden. Der Teambereich und die Unternehmenschronik geben zudem Einblicke in die Menschen und die Geschichte hinter dem Leipziger Verlagshaus. Alles OEMUS, alles an einem Ort. Schauen Sie doch mal vorbei. Wir freuen uns.

www.oemus.com

Quelle: OEMUS MEDIA AG

Dentallabore aus Rheinland-Pfalz stoßen an Grenzen der wirtschaftlichen Belastbarkeit

Die Zahntechniker Innung Rheinland-Pfalz beobachtet mit großer Sorge eine Entwicklung, die noch vor wenigen Jahren kaum vorstellbar gewesen wäre: Erste zahntechnische Meisterbetriebe sehen sich aus wirtschaftlichen Gründen nicht mehr in der Lage, Zahnersatz und Zahnersatzreparaturen für gesetzlich versicherte Patienten dauerhaft kostendeckend anzubieten.

Während Materialkosten, Energiekosten, Bürokratieaufwand und insbesondere die Lohnkosten aufgrund gesetzlicher Mindestlohnerhöhungen kontinuierlich steigen, bleiben die Vergütungsstrukturen der gesetzlichen Krankenkassen mit administrierten Preisen hinter den tatsächlichen Kostenentwicklungen deutlich zurück. Bereits heute weisen Vertreter des Zahntechniker-Handwerks darauf hin, dass die Vergütung der zahntechnischen Leistungen unterhalb der realen Kostensteigerungen liegt. „Wenn politisch gewollte Lohnerhöhungen, steigende Sozialabgaben und höhere Betriebskosten nicht angemessen refinanziert werden, geraten insbesondere kleine und mittelständische Dentallabore an die Grenzen ihrer wirtschaftlichen Belastbarkeit. Die Folge ist ein schleichender Rückzug aus der Versorgung gesetzlich versicherter Patienten“, erklärt Manfred Heckens, Landesinnungsmeister der Zahntechniker-Innung Rheinland-Pfalz. Besonders betroffen sind Reparaturen und Regelversorgungen im GKV-Bereich. Diese Leistungen sind personalintensiv, erfordern hohe fachliche Kompetenz und müssen häufig innerhalb kürzester Zeit erbracht werden. Gleichzeitig sinken die wirtschaftlichen Spielräume der Betriebe zunehmend. Die Innung warnt davor, die aktuelle Entwicklung zu unterschätzen. Sollte die Politik weiterhin auf Kostendämpfung und Absenkung der Zahnersatzpreise im GKV-Bereich setzen, drohen längere Wartezeiten, eine Ausdünnung der wohnortnahen Versorgungsstrukturen und weiterer Verlust qualifizierter Fachkräfte.

Die Zahntechniker-Innung Rheinland-Pfalz fordert daher:

- eine auskömmliche und realitätsgerechte Vergütung zahntechnischer Leistungen,
- die vollständige GKV Preis-Berücksichtigung bei Mindestlohnsteigerungen,
- den Erhalt mittelständischer Meisterbetriebe als Rückgrat der Patientenversorgung
- sowie eine gesundheitspolitische Neuausrichtung, die Qualität und Versorgungssicherheit vor kurzfristige Sparziele stellt.

Wer aktuell in der Politik für die „Nutznießer in der GKV“ die Absenkung der Festzuschüsse für Patienten beschließt, die Vergütung der Zahntechniker um minus 1 Prozent absenkt, dabei immer höhere Qualitätsanforderungen fordert und gleichzeitig die wirtschaftlichen Grundlagen der Betriebe beschneidet, nimmt in Kauf, die Zahnersatzversorgung der Patienten im Land dauerhaft zu gefährden. Die ersten Warnsignale sind bereits sichtbar. „Jetzt ist politisches Handeln erforderlich, bevor aus Einzelfällen ein flächendeckendes Versorgungsproblem wird“, so Manfred Heckens.

© Robert Biedermann – stock.adobe.com

Quelle: Zahntechniker-Innung Rheinland-Pfalz

Innovationspreis prämiert neue Ideen für die prothetische Zahnmedizin

Weitere Informationen unter:
www.eadt.de

© DGPro und EADT

Neue Lösungen für die Prothetik können aus wissenschaftlicher Forschung, technischer Entwicklung oder der Arbeit in Praxis und Labor entstehen. Diese unterschiedlichen Perspektiven zusammenzubringen, ist ein gemeinsames Anliegen der Deutschen Gesellschaft für Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien e.V. (DGPro) und der European Association of Dental Technology e.V. (EADT). Mit dem Innovationspreis für prothetische Biomaterialwissenschaften, Dentaltechnologie und Zahntechnik zeichnen die beiden Organisationen innovative Beiträge mit Bezug zur prothetischen Zahnmedizin aus.

Ob wissenschaftliche Arbeit, technischer Ansatz, neuer Werkstoff, digitaler Workflow oder praxisnahe Lösung: Entscheidend ist, dass die Idee einen klaren Bezug zur prothetischen Zahnmedizin hat und einen nachvollziehbaren Mehrwert gegenüber bestehenden Verfahren oder Vorgehensweisen bietet. „Innovation entsteht häufig an den Schnittstellen – etwa zwischen Forschung und Anwendung. Diese Zusammenarbeit möchten wir mit dem Innovationspreis sichtbar machen und fördern“, erklären die Vorstände von DGPro und EADT.

Breite Zielgruppe erwünscht

Bis zum 31. Januar 2027 können Zahnärzt/-innen, Zahntechniker/-innen, Angehörige verwandter Fachrichtungen sowie Studierende und Auszubildende ihre Arbeiten einreichen – allein oder im Team. Der mit 5.000 Euro dotierte, jährlich vergebene Preis richtet sich ebenso an Hochschulen und Forschungseinrichtungen wie an Praxis und Labor. Im Mittelpunkt steht nicht zwingend ein fertiges Produkt – auch wissenschaftliche Erkenntnisse, neue Arbeitsabläufe, digitale Anwendungen oder technische Weiterentwicklungen können ausgezeichnet werden. Der Gewinnerbeitrag wird im Rahmen der DGPro-Jahrestagung vorgestellt und prämiert.

Mit dem Innovationspreis setzen DGPro und EADT ein sichtbares Zeichen für die Zusammenarbeit von Wissenschaft, Dentaltechnologie, Zahnmedizin und Zahntechnik. Das eigens entwickelte Signet des Preises greift diesen Gedanken auf: Der offene Kreis steht für Innovation als fortlaufenden Prozess – offen für neue Ideen, Entwicklungen und Perspektiven.

Quellen: DGPro und EADT

dentona®
NEW WAY DENTAL TECHNOLOGY

Aidite 3D Pro zir Ultra

Die neue Generation der Zirkon-Ronden
Mehr Festigkeit. Mehr Sicherheit. Mehr Effizienz.

Mit Aidite 3D Pro Zir Ultra bietet die dentona AG das leistungsstärkste Zirkonmaterial für alle anspruchsvollen zahntechnischen Arbeiten.

Besondere Eigenschaften

Sicher: 950 – 1250 MPa hohe Biegefestigkeit, Sicherheit bei großen Brücken.

Ästhetisch: Hochste Transluzenz auf Meisterniveau.

Effizient: Ein Zirkon für alles.

Flexibel: Perfekt abgestimmt auf Normal- und Schnell-sinterprozesse.

Farbe	Transluzenz	Festigkeit
	57 %	≥950 MPa
	43 %	≥1250 MPa

→ Jetzt mehr erfahren:

dentona® | Feldbachacker 16 | 44149 Dortmund | Telefon: +49 (0)231 5556-0 | mailbox@dentona.de | www.dentona.de